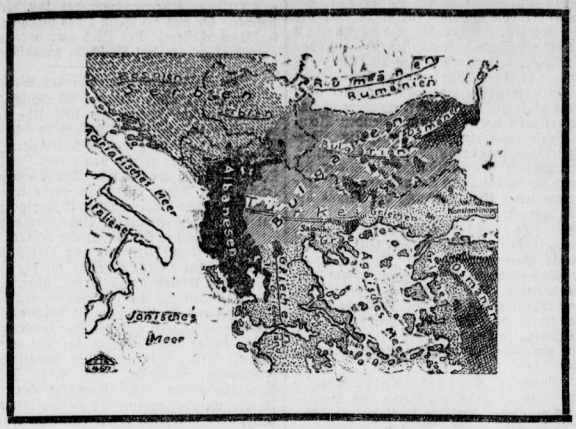
Völkergemisch auf dem Balkan.



Die außerordentlich komplizierten Nationalitätenverhältnisse auf dem Balkan sind Schuld, daß dort niemals Ruhe herrschen kann. Am schlimmsten daran ist die Türkei, welche in ihrem europäischen Teil zum größten Teil von Albanesen, Bulgaren und Griechen bewohnt wird. Die Zahl der Osmanen ist dort außerordentlich klein. Das Verhältnis der Türkei zu ihren christlichen Untertanen oder, wie man seit der Revolution von 1908 eigentlich sagen muß, Staatsbürgern, steht seit der Aktion des Grafen Berchtold wieder im Mittelpunkt des Interesses. Tatsächlich hat die Gewährung der Verfassung die Gegensätze nicht gemildert, sondern vielleicht noch verschärft, und vor allem ist es die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht für die Anhänger aller Religionen gewesen, die eine schwere Erregung unter den Christen des Osmanischen Reichs hervorgerufen hat.

Provinzial-Nachrichten.

Gasfernzünder.

Eisenach, 17. Aug. Die hiesige Stadtverwaltung hat mit der Einführung von Fernzündern für die städtischen Straßenlaternen recht gute Erfahrungen gesammelt. Es wurde deshalb vom Gemeinderat die Summe von 7800 Mk. zur weiteren Anschaffung von 300 Fernzündern für die städtischen Straßenlaternen bewilligt.

Submissionsamt.

Gera, 17. Aug. Um den immer mehr überhand nehmenden Submissionsblüten etwas Einhalt zu tun, und dem Handwerkerstande Gerechtigkeit zu verschaffen, beschloß die fürstliche Regierung, für die beiden Fürstentümer Reuß ein Submissionsamt mit dem Sitze in Gera zu errichten.

Im Grabe ist — keine Ruh' ...

Mehlis, 17. Aug. Der Buchhalter Mulch, der kürzlich aus Rache die Frau des Gewehrfabrikanten Robert Anschütz und dann sich selbst erschoß, kann im Grabe keine Ruhe finden. Bei der Beerdigung wurden die beiden Leichen nebeneinander gebettet; bekanntlich wurde aber Mulch wieder ausgegraben und außer der Reihe bestattet. In der jüngsten Stadtverordnetensitzung wurde nun auf Grund einer Beschwerde beschlossen, die Leiche des Mörders und Selbstmörders abermals auszuheben und, die Genehmigung des Herzoglichen Staatsministeriums vorausgesetzt, wieder in der Reihe zu bestatten.

Bernburg, 17. Aug. (Der Gemeinderat) ermächtigte den Magistrat, sich mit den Theaterdirektionen in Halle und Halberstadt wegen Abschluß eines Vertrages für die Winterspielzeit in Verbindung zu setzen. Der Direktor Hagen wurde auf seinen Wunsch von seinem noch zwei Jahre währenden Vertrage entbunden.

Aschersleben, 16. Aug. (Ein praktisches Wagenrad erfunden) hat der Schmiedemeister A. Güldenpfennig in Aschersleben und es bereits zum Patent angemeldet. Das Rad übertrifft alle bisherigen Arten von Rädern sowohl an Haltbarkeit wie Einfachheit wie an gefälligem Aussehen. Die jetzigen Räder haben den Nachteil für den Käufer, daß er auch zur Anschaffung besonderer Achsen gezwungen ist. Das von Güldenpfennig geschaffene Rad beseitigt diesen Mangel, weil die Holznabe beibehalten ist und jede beliebige Büchse eingezogen werden kann. Auch hat es den Vorteil, daß es nicht hocklahm wird, mehr belastet werden kann und eine größere Lebensdauer als die jetzigen Räder hat. Trotzdem werden die nach der Erfindung hergestellten Räder billiger verkauft werden können als die bisherigen neuerer Richtung.

Leipzig, 18. Aug. (Eisenbahnunfälle.) Gestern nachmittag entgleiste ein vollbeladener Güterzug auf der Strecke zwischen Borna und Riesa. Die Wagen stürzten durcheinander. Der Zugführer geriet dabei unter die Maschine. Er wurde in hoffnungslosem Zustande nach Riesa gebracht. Das Zugpersonal kam mit leichten Verletzungen davon.

Weißenfels, 19. Aug. Im benachbarten Dobergast erkrankte die Familie des Molkereiverwalters Drewes nach dem Genuß von Pilzen schwer an Ergiftungserscheinungen. Der Ehemann und drei seiner Kinder sind bereits tot, die Frau und ein Kind ringen mit dem Tode. Drewes hatte die Pilze selbst gesucht.

Zeitz, 16. August. (Ein Einbruch) wurde in der vergangenen Nacht auf Werk Groitzsch verübt. Die Einbrecher raubten 3000 Mark.

Erfurt, 17. Aug. (Die Einwohnerzahl) unserer Stadt hat mit dem Ende voriger Woche die Höhe von 126 837 erreicht.

Koburg, 17. Aug. (Der Tod im Schulhaus.) Der langjährige Direktor der Koburger Oberrealschule, Schulrat Amhof, wurde plötzlich im Schulgebäude von einem Schlagfluß betroffen, an dessen Folgen er nach kurzer Zeit starb.

Coburg, 12. August. (Zum Bahnhofsumbau) erfahren wir, daß das jetzige Empfangsgebäude gänzlich abgebrochen und weiter stadtseits über die Ankfahrtrampe vorgerückt werden wird. Durch diese Maßnahme wird noch Raum für ein Gleis auf der Bahnseite des Gebäudes gewonnen werden. Weil eine Verbreiterung des Bahnhofs nach Westen zu wegen des Adamiberges und der vielen Häuser sehr schwierig und kostspielig sein würde, hat man sich zum Umbau des Empfangsgebäudes entschlossen. Mit dem Bau eines Betriebsamtsgebäudes an der Lossaustraße ist bereits begonnen worden. — In der Nacht zum Sonntag wurden aus dem Grundstein des Museumsneubaues im Hofgarten Münzen im Werte von 11,96 Mark gestohlen.

Gera, 17. Aug. (Hartnäckige Gemeindeväter.) Die sozialdemokratische Mehrheit des Gemeinderats beschloß, die zwei sozialdemokratischen Gemeinderäte, deren Bestätigung die Regierung mehrfach abgelehnt hatte, zum viertenmal als Stadträte zu wählen.

Gera, 18. Aug. (Aufsehen erregt hier) ein Vorfall, der sich heute auf der vom Verein Thüringer Hundefreunde in Gera veranstalteten Jubiläumsausstellung abspielte. Ganz plötzlich verendeten vier außerordentlich wertvolle Hunde, drei Dachshunde und eine deutsche Dogge unter Vergiftungserscheinungen.

Suhl, 17. Aug. (Unglaubliche Tierquälerei.) In einem Orte bei Suhl war ein Landwirt mit Kiesfahren beschäftigt. Als das Pferd die übermäßige Last nicht ziehen konnte, soll der Mann einen Strick um die Zunge des Tieres gebunden und daran gezogen haben. Hierbei wurde die Zunge herausgerissen; das Pferd stürzte vor Schmerz zusammen.

Weimar, 18. Aug. (Anstalt für geisteskranke Verbrecher.) Die Regierung bemüht sich schon längere Zeit darum, die Errichtung einer Anstalt für kriminelle Geisteskranke für ganz Thüringen zu ermöglichen. Leider findet sie bei den anderen thüringischen Staaten nicht das Entgegenkommen, das dieser Sache gebührt. Da Flüchtlinge aus Irrenanstalten oft allerlei Untaten begehen, muß nach der gedachten Richtung endlich etwas geschehen. In Weimar will man mit Sachsen ein Abkommen treffen, dahingehend, daß die kriminellen Geisteskranken aus dem Großherzogtum nach Waldheim geschafft werden sollen.

Goslar, 15. Aug. (Dr. Mosel.) Ein Altmärker, der ein Menschenalter hindurch segensreich in der alten Kaiserstadt Goslar als Schulleiter gewirkt hat, tritt zum 1. Oktober in den Ruhestand. Adolf Mosel wurde 1843 in Klötze in der Altmark geboren, besuchte das Gymnasium in Salzwedel, studierte in Berlin und Halle Theologie, erhielt 1872 die erste Lehrerstelle an der städtischen höheren Mädchenschule in Perleberg, Ostern 1873 die Leitung der städtischen Schulen in Wanzleben und wurde Johannis 1875 als Dirigent der höheren Töchterschule in Goslar berufen, einer der ältesten und angesehensten Mädchenbildungsanstalten in der Provinz Hannover.

Frankenhausen, 17. Aug. (Als Urheber des Brandes,) durch den ein Haus eines Tischlermeisters eingeäschert wurde, hat man jetzt den Lehrling des Meisters ermittelt, der aus Rache handelte.

Johanngeorgenstadt, 17. Aug. (Lazarusstift.) Die hier neuerbaute Fürsorgeanstalt „Lazarusstift" ist nun ihrer Bestimmung übergeben und von 29 Pfleglingen verschiedenen Alters bezogen worden. Bewalter des Stiftes ist Herr Schäfer, früher Pfleger in Moritzburg. Ihm zur Seite stehen zwei Pfleger. Direktor der Anstalt ist Pastor Bähr. Für den Oekonomiebetrieb wurden zunächst drei Kühe angeschafft.

Hohenstein-Ernstthal, 15. Aug. (Die „Elektrische".) Am Montag hat man mit den ersten Arbeiten für die elektrische Bahn nach dem Lugau-Oelsnitzer Kohlenrevier am hiesigen Bahnhofe begonnen. Um Platz für den Schienenstrang zu erhalten, wird gegenwärtig das vor dem Staatsbahnhofe stehende alte Wirtschafts- und Lagergebäude der Eisenbahn abgetragen. Das Betriebsgebäude und die Wagenhalle für die elektrische Bahn sind ziemlich fertiggestellt. — Am Dienstag trafen in der Beobachtungsstation Altstädter Schützenhaus die ersten galizischen Gänse, zirka 1100 Stück, ein. Die weißbefrackten Herbstboten werden nach drei Tagen bezirksärztlich untersucht. Am Mittwoch trafen die ersten Gänsehändler aus Satzung im Erzgebirge ein.

+ **Nollstedt**, 19. Aug. (Zur Erinnerung an die Befreiungskriege) will man hier ein Denkmal errichten. Es hat sich ein Komitee gebildet, dem namentlich auch Angestellte der Mansfeldschen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft angehören. Ansehnliche Geldmittel sind bereits von Freunden der Idee in Aussicht gestellt.

Oppurg, 15. Aug. (Die Nonnengefahr) ist in unsern Waldungen bedeutend größer, als sie im allgemeinen angesehen wird. Nach der Ansicht eines Fachmanns ist der Wald des ganzen Höhenzugs von Gera bis Hütten bei Pößneck von dem, wenn auch vereinzelten Auftreten der Nonne betroffen. Gelingt es dieses Jahr nicht, dem Schädling erfolgreich entgegenzutreten, so sind im nächsten Jahre, falls dieses einen trockenen Sommer bringt, spätestens aber in 2 Jahren unsere schönen Wälder, die zugleich die Erholungsstätte vieler Menschen sind, der völligen Verheerung unrettbar preisgegeben. Einzelne Forstverwaltungen haben den Vernichtungskrieg gegen das gefräßige Insekt bereits energisch in die Hand genommen. So hat, wie der Neustädter Kreisbote schreibt, beispielsweise die Fürstl. Hohenlohesche Revierverwaltung in Oppurg allein schon gegen 100 000 Stück wegfangen lassen, und täglich gehen eine beträchtliche Anzahl Leute erneut ans Absuchen der Wälder. Bis jetzt soll der Hohenloheschen Forstkasse ein Aufwand von 2000 Mk. für die Vernichtungsarbeiten verursacht worden sein.

Sport-Nachrichten.

Der Kronprinzenpreis in Magdeburg.

Nach einer recht häßlichen Woche von Regentagen war dem Magdeburger Kronprinzenpreis-Rennen prächtiges Sommerwetter beschieden. Im farbenfrohen Gewande präsentierte sich am Sonntag die idyllisch gelegene Bahn am Herrenkrug auf dem rechten Elbufer den Tausenden von Besuchern, die aus Stadt und Land zu dem großen Turfereignis gepilgert waren. Extrazüge aus Leipzig, Hannover, Hamburg, Berlin, Altengrabow hatten von weither die Freunde des Sports auf dem grünen Rasen in solchen Massen gebracht, daß zeitweise aller Verkehr in der Friedrichsstadt stockte und die Beförderungsmittel sämtlich vergriffen waren. Prinz Eitel Friedrich, der als Vertreter seines Bruders, des Kronprinzen, dem Rennen beiwohnte, war pünktlich zum Beginn der Kämpfe eingetroffen. Das Publikum bereitete ihm große Ovationen. Den Siegern im Kronprinzenpreis überreichte der Prinz persönlich die Preise. Dieses Hauptrennen des Meetings brachte mit dem überlegenen Siege von Maßlieb, die von ihrem Besitzer Dr. Riese selbst gesteuert wurde, eine große Ueberraschung. Nicht weniger als 20 Pferde wurden zu diesem wertvollsten deutschen Herrenreiten, das über 5000 Meter führte, gesattelt. Dem Sieger fielen 32 000 Mark zu, während die folgenden Pferde die nächsten Gelder in Höhe von 10 000, 5000, 4000, 2000, 2500, 2000 und 1500 Mark retteten. Leider brachte der Kronprinzenpreis auch drei Stürze, Leutnant v. Zobel, Graf Hohenau, Graf Holck, die jedoch noch glimpflich verliefen. Im übrigen waren folgende Ergebnisse zu verzeichnen:

I. Panduren-Jagd-Rennen. 2000 Mark. Distanz 3500 Meter. 1. H. Treues Fetisch (Lt. v. Berchem), 2. Graf Hardenbergs Spanisch Galleon (Bes.), 3. Lt. v. Heims Promised Luck (v. Egan-Krieger). Tot.: 19 : 10, Platz 10, 10, 10 : 10. — II. Hunters-Flachrennen. 2800 Mark. Dist. 3000 Meter. 1. H. Reimanns Lichtenstein (Lt. v. Berchem), 2. H. Kemptens Cymbal (Lt. v. Egan-Krieger), 3. Lt. Prinz zu Schaumburgs Exklusive. Tot.: 34 : 10, Platz 17, 21, 63 : 10. — III. Preis von Heinrichshorst. 4000 Mark. Dist. 4000 Meter. 1. Rittm. v. Löbbeckes Persian Gate (Lt. v. Witzleben), 2. Ltn. Schneiders Wolf Dog (Baudissin). Tot.: 18 : 10, Platz 15, 292 : 10. — IV. Fürst zu Stolberg-Rennen. 7000 Mark. Dist. 4500 Meter. 1. Dr. Rieses Rutland Arms (Bes.), 2. Prinz zu Schaumburgs Kilmallock (Lt. Graf Strachwitz), 3. H. Ravensbergs Flüche (Gr. Holck). Tot.: 38 : 10, Platz 13, 14, 14 : 10. — V. Verkaufs-Jagdrennen. 3000 Mark. Distanz 3200 Meter. 1. Lt. v. Schmidt-Paulis Edda (v. Berchem), 2. Lt. Graf Strachwitz Diamond Hill (Bes.). Tot.: 25 : 10, Platz 12, 12, 10 : 10. — VI. Magdeburger Jagdrennen. 1800 Mark. Distanz 3500 Meter. 1. H. v. Kellers Barfield Laß (Lt. v. Berchem), 2. H. Utschneiders Media II (Unbekannt). Tot.: 34 : 10, Platz 13, 12, 21 : 10.

Pferderennen zu Deauville. Sonntag, den 18. August. 1. Prix de Fervaurues. 1. Pampa (Garner), 2. Shillelah (Novella), 3. Muscadin IV (J. Reiff). Tot.: Sieg 65 : 10. Platz 16, 21, 15 : 10. — 2. Prix de la Plage. 1. Wagram II (O'Neill), 2. Lilium (J. Reiff), 3. Relique (Woodland). Tot.: Sieg 29 : 10, Platz 15, 15 : 10. — 3. Prix de Saint-Arnoult. 1. Pierrot IV (O'Neill), 2. Au Revoir (J. Reiff), 3. Rabba (Sharpe). Tot.: Sieg 37 : 10. 3 Pferde liefen. — 4. Grand Prix de Deauville. 100 000 Fr. Distanz 2600 Meter. 1. J. San Miguels Gorgorito (Sharpe), 2. Baron Foys Gayosse (Ch. Childs), 3. H. B. Durneas Shannon (Mac Gee). Tot.: Sieg 157 : 10, Platz 71, 48, 104 : 10. — 5. Prix de Benerville. 1. Panix ((J. Reiff), 2. Cendre de Chêne (Robinson), 3. Ponciana (O'Neill). Tot.: Sieg 45 : 10, Platz 13, 14, 12 : 10. — 6. Prix du Calvados. 1. Sea Maid (Robinson), 2. La Mi Careme (A. Woodland), 3. Ribaude (Jennings). Tot.: Sieg 150 : 10, Pl. 57, 36, 29 : 10.

Pferderennen zu Berlin-Karlshorst. Sonntag, den 18. August. 1. Begonien-Hürden-Rennen. 1000 Mark. Distanz 2700 Meter. 1. Mr. Wanghts La Turbin (Teichmann), 2. Lt. v. Veltheims Mixed Pickles (Torke). Tot.: 43 : 10, Platz 18, 15 : 10. — 2. Mars la Tour-Jagdrennen. 3500 Mark. Dist. 4200 Meter. 1. Hptm. Schönbergs Torry Hill (Bes.), 2. Rittm. v. Rosenbergs Muß Fife (Bes.), Tot.: 91 : 10, Pl. 21, 12 : 10. — 2. Berliner Hürden-Rennen. 5000 Mark. Dist. 2700 Meter. 1. H. Neumanns Grace (Teichmann), 2. H. Termehrs Grasmücke (Sandmann), 3. Lt. Stahlknechts Steinau (Edler). Tot.: 89 : 10, Pl. 26, 18, 63 : 10. — 4. Kronen-Preis. 17 000 Mark. Dist. 6500 Meter. 1. Hrn. Brekows Fair King (Scholz), 2. Graf Henckls Moses (Torke), 3. Dame des Pres (Martin). Tot.: 39 : 10, Pl. 15, 19, 23 : 10. — 5. Preis von Paulsborn. 4800 Mark. Dist. 3400 Meter. 1. H. Gütschows Grandizza (Dittmar), 2. H. Vestens Maineau II (v. Simpson). Jmker (3.). Tot.: 91 : 10, Platz 26, 26, 15 : 10. — 6. Frischlings-Preis. 4500 Mark. Distanz 3200 Meter. 1. Graf Steiffendergs Kafalonier (Streit), 2. J. Brewes Mimik (Adolf), 3. H. Kühns Prompt (Brown). Tot.: 19 : 10, Pl. 13, 81, 16:10. — 7. Preis von Rauenhagen. 2500 Mark. Distanz 1200 Meter. 1. H. Bischoffs Käppe (Torke), 2. H. Grunwalds Delila (Teichmann), Juchen Bille (3.). Tot.: 64 : 10, Pl. 16, 14, 13 : 10.

Pferderennen zu Frankfurt a. M. Sonntag, den 18. August. I. Preis von Wolfsgarten, 7000 Mark, Distanz 1200 Meter. 1. Gebr. Weinbergs Katuna (Bullock), 2. Frhr. v. Reischachs Abdul (Spear). Tot.: 13 : 10, Platz 12, 23 : 10. — II. Preis von der Saalburg, 6000 Mark, Distanz 1400 Meter. 1. H. Haniels Einsicht (Rice), 2. H. Lindenstädts Rahana (Evans). Tot.: 25:10, Platz 18, 43:10. — III. Rosenberg-Jagdrennen, 5000 Meter, Distanz 4000 Meter. 1. H. Fahrs Lovely Grace (Teichmann), 2. Prinz

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120819038/fragment/page=0001

Tarts' Cherry Lob (Lt. Stresemann), 3. Rittm. Hopsens Mir (Purgold). Tot.: 124:10, Platz 24, 18, 19:10. — IV. Landgrafen-Rennen, 12 000 Mark, Dist. 1200 Meter. 1. Gebr. Weinbergs Metastasio (Fox), 2. Gest. Graditz' Fuda (Bullock), 3. Frhr. v. Reischachs Lord Dunlin (Spear). Tot.: 18:10, Platz 13, 12, 15:10. — V. Verkaufs-Vorgabe-Rennen, 5000 Mark, Distanz 1400 Meter. 1. Graf Treubergs Rimble Field (Lister), 2. H. Fröhlichs Kis-Betyar (Archibald), 3. H. Röthers Revanche (Fox). Tot.: 187:10, Platz 53, 27, 31:10. — VI. Hohenzollern-Jagd-Rennen, 6500 Mark, Distanz 4000 Meter. 1. H. v. Tepper-Laskis Erla (Purgold), 2. Lt. Harlans Kohinor (Lt. Krauß). Tot.: 15:10, Platz 14, 20:10. — VII. Preis vom Main, 10 000 Mark, Distanz 2000 Meter. 1. H. v. Oertzens Saint Cloud (Spear), 2. H. Bedtlars Rex II (Rice), 3. Oktopus (Bullock). Tot.: 36:10, Platz 18, 38, 33:10.

Goldenes Rad von Dresden. 100 Kilometer-Rennen mit Motorführung für Extraklasse am Sonntag, den 18. August. Fünf Preise zu 1500, 1300, 1100, 1000 und 900 Mark. Es starteten Dickentman-Amsterdam, Didier-Paris, Ryser-Bern, Vanderstuyft-Antwerpen und Walthour-Dresden. Didier erhielt zuerst Anschluß und führte. Walthour erlitt bei der 51. Runde einen Motordefekt und verlor 5 Runden. Didier fuhr 10 Kilometer in 7:16 Minuten, 20 Km. in 14:4,1 Min., 30 Km. in 20:55,3 Min, 40 Km. in 27:50 Min., 50 Km. in 34:54 Min., 60 Km. in 41:58,2 Min., 70 Km. in 48:59,1 Min., 80 Km. in 56:5 Min., 90 Km. in 63:8,1 Min., 100 Km. in 70:15 Min. Erster wurde Didier, Zweiter: Vanderstuyft, Dritter: Walthour, Vierter: Ryser und Fünfter: Dickentman.

Leipziger Herbstmesse-Steherpreis. Doppel-Stundenrennen. Gesamtpreise 7000 Mark. Erstes Stundenrennen. 1. Ebert mit 80,600 Km., 2. Hall mit 78,700 Km., 3. Janke mit 73,125 Km., 4. Huybrechts mit 71,300 Km., 5. Demke mit 71,250 Km. — Zweites Stundenrennen. 1. Scheuermann mit 82,720 Km. Leipziger Bahnrekord, 2. van Nek mit 76,370 Km., 3. Saldow mit 73,600 Km., 4. Thomas mit 72,420 Km., 5. Bäumler mit 71,180 Km. — In der Gesamtwertung entfallen die Preise wie folgt: 1. Scheuermann 82,700 Km., 2. Ebert 80,600 Km., 3. Hall 78,700 Km., 4. van Nek 76,370 Km., 5. Saldow 73,600 Km., 6. Janke 73,125 Km., 7. Thomas 72,420 Km., 8. Huybrechts 71,300 Km., 9. Demke 71,250 Km., 10. Bäumler 71,180 Km. — Die neuen Leipziger Bahnrekorde lauten: Saldow 500 Meter in 37 Sek., 1 Km. in 1,03 Min., 2 Km. in 1,49⅘ Min., 3 Km. in 2,34½ Min., 4 Km. in 3,18⅘ Min., 5 Km. in 4,03⅘ Min., 10 Km. in 7,39⅘ Min.; Scheuermann: 20 Km. in 22 Min. 3 Sek., 40 Km. in 29 Min. 11⅕ Sek., 50 Km. in 36 Min. 12⅘ Sek., 60 Km. in 43 Min. 25⅘ Sek., 70 Km. in 50 Min. 36⅘ Sek., 80 Km. in 58 Min. 1⅕ Sek., Stunde 82,720 Km. (bisher 82,200 Km.). — 1000-Meter-Hauptfahren, 4 Barpreise. Nach sechs Vorläufen im Entscheidungslaufe: 1. Neumer in 1 Min. 37⅘ Sek., 2. Ostermeyer, 1 Radlänge zurück, 3. Carapezzi weitere 1½ Länge zurück, 4. Süßmilch, weitere ½ Länge zurück. Neumer fährt einen schönen Sieg nach Hause und wird stark applaudiert. Finn und Kudela enden unplaciert. — 2000-Meter-Vorgabefahren. 4 Barpreise. Nach zwei Vorläufen: 1. Finn, 20 Meter Vorgabe, in 2 Min. 24⅘ Sekunden, 2. Stolz, 50 Meter Vorgabe, 3. Lüdicke, 50 Meter Vorgabe, 4. Einsiedel, 150 Meter Vorgabe. Die Malleute Kudela und Ostermeyer fallen aus. — 4000-Meter-Prämienfahren, 7 Rundenprämien und 3 Barpreise. 1. Ostermeyer in 5 Min. 55⅘ Sekunden, 2. Ganzevoort, 3. Kudela. Rundenprämien erlangten: Kudela 2, Süßmilch 2, Zischernig, Zieger und Lüdicke je eine.

Luftschiffahrt.

Das Gothaer Aeroplantournier.

Am Sonnabend standen den Fliegern zwei Wurfkonkurrenzen offen, und zwar zunächst als Ziel ein markiertes Truppenbivak, eine Fläche von 100 mal 100 Metern, in die aus einer Mindesthöhe von 200 Metern die Bomben zu werfen waren. Die Bomben hatten ein Gewicht von 7,1 Kilogramm. Die zweite Aufgabe bestand darin, ein bestimmtes Ziel in der Luft zu treffen. Hierfür war ein Miniatur-Zeppelinballon gebaut worden, der etwa 4 Meter über dem Boden stand. Die Flieger hatten dies Ziel aus 50 Meter Höhe zu treffen. Jedem Flieger standen zehn Bomben zur Verfügung, die besonders für die Konkurrenz fabriziert waren. Die Flieger waren sämtlich am Platze bis auf Hirt, der außer Konkurrenz startet. Als Erster bewarb sich Lindpaintner mit Leutnant Hailer als Passagier um den großen Wurfpreis. Der Flieger erzielte ein ganz hervorragendes Resultat, denn von den zehn Bomben trafen nicht weniger als sieben in das Ziel. Drei der Bomben sind noch nicht gefunden, doch wird vermutet, daß sich noch zwei im Ziel befinden, eine war im Rohr stecken geblieben und erst später heruntergefallen. Um den Wurfpreis auf den Zeppelin bewarb sich zuerst Hanuschke, doch gelang ihm kein Treffer. Glücklicher war Falderbaum, der von drei Bomben eine in den Ballon hineinwarf. Ebenso erzielte Weil einen Ballontreffer. Außer Konkurrenz startete Caspar auf Rumpler-Taube, der den Platz mehrere Male umkreiste und eine Höhe von 800 Metern erreichte. Die Höhe von Lindpaintner betrug 250 Meter. Gegen Abend kamen von der Gothaer Fliegerschule Schall und Schlegel herübergeflogen und landeten auf dem Platze. Ferner hatten die Zuschauer noch das Vergnügen, auch den Zeppelinkreuzer „Viktoria Luise" zu sehen, der eine Passagierfahrt nach Eisenach machte und den Flugplatz überflog. Das Publikum war über die Leistungen der Flieger sehr erfreut und quittierte jeden Treffer mit lautem Jubel. Als die Flieger landeten, wurde ihnen ebenfalls lebhafter Beifall zuteil. Auch der Herzog äußerte sich sehr befriedigt über das Gesehene. Der Sonntag, der vom herrlichen Wetter begünstigt war, hatte einen Massenbesuch, etwa 20 000 Personen, aufzuweisen, auch war wiederum Herzog Karl Eduard von Sachsen-Koburg-Gotha mit Gemahlin erschienen. Sportlich wurde Hervorragendes geleistet. Sämtliche Flieger waren am Sonntag in der Luft und starteten um die beiden Wurfpreise. Dabei erzielte Gorissen im Biwakwurfpreis zwei Treffer. Zwei Bomben konnten nicht genau festgestellt werden und drei wurden von ihm nicht gefunden. Hanuschke, Lindpaintner, Schall, Weil, Benz und Falderbaum starteten um den Wurfpreis auf den Zeppelin-Ballon. Lindpaintner, Hanuschke, Weil und Schall erzielten je einen Treffer, während die anderen stets vorbeischossen. Schauenburg auf A. F. G. Doppeldecker startete ebenfalls zu diesem Preis, mußte jedoch nach zwei Minuten Dauer wieder landen und lädierte dabei das Fahrgestell sowie das Höhensteuer. Er selbst blieb unverletzt.

Die Sachsenfahrt von Zeppelins „Viktoria Luise".

Am Sonntag hat das Zeppelinluftschiff „Viktoria Luise" die seit längerer Zeit geplante Fahrt nach dem Königreich Sachsen wirklich angetreten. Allerdings hat das Luftschiff der Stadt Leipzig vorläufig noch keinen Besuch abgestattet; es wird vielmehr erst in der nächsten Woche, wie verlautet, über Leipzig kreuzen. Die „Viktoria Luise", die zurzeit in Gotha stationiert ist, stieg Sonntag vormittag um 6 Uhr 10 Min. mit acht Passagieren an Bord zur Fahrt nach Dresden auf und nahm die Richtung über Altenburg, Zeitz, Döbeln und Nochlitz. Ueberall wurde der riesige Luftkreuzer, der auch Schleifenfahrten über den Städten ausführte, von der Bevölkerung freudig begrüßt. Ueber die Landung in Dresden berichtet man folgendes: Am ersten schönen Tage nach vielen trüben Wochen, vormittag 9 Uhr 20 Min., traf der Zeppelin-Luftkreuzer in einer Höhe von etwa 200 Metern über Dresden ein. Er unternahm eine Schleifenfahrt über der Start und landete glatt auf dem Heller, nachdem er das Feld noch einmal überflogen hatte. Die anwesenden Prinzen Christian und Ernst Heinrich, die Prinzessin Margarethe und der derzeitige Gast des Königs, Slatin Pascha, nahmen an der Besichtigung des Luftschiffes teil, das sich mit zwölf Passagieren (darunter einer Dame) um ¾11 Uhr wieder erhob und nach einer Ueberrundung der Stadt die Rückfahrt nach Gotha antrat.

h. **Schölen,** 18. Aug. (Luftschiff „Viktoria Luise".) Heute hatten wir zweimal die günstigste Gelegenheit, in einer Höhe von etwa 140—150 Meter das Luftschiff „Viktoria Luise" von Gotha kommend zu beobachten, welches gegen 7 Uhr vormittags unsere Stadt überflog. Am Nachmittag gegen 1 Uhr, von Dresden kommend, überflog das Luftschiff „Viktoria Luise" zum zweiten Male unsere Stadt. Durch das Surren der Propeller waren viele Bewohner aufmerksam gemacht und schnell waren viele Hunderte von Menschen ins Freie geeilt, um den Luftkolos zu beobachten.

! **Zeitz,** 18. Aug. Zeppelins „Viktoria Luise" überflog heute früh um 7,35 Uhr auf der Fahrt von Gotha nach Dresden in schneller Fahrt die Stadt Zeitz. Auch die Rückfahrt ging über Zeitz, das um 12,55 Uhr in mäßiger Höhe überflogen wurde.

Die „Viktoria Luise" landete nach 2 Uhr mittags wieder im Gothaer Luftschiffhafen.

Fernfahrt des Zeppelin-Luftschiffes „Hansa".

Das Luftschiff „Hansa" hat Sonntag morgen 7,44 Uhr die Fernfahrt von Hamburg nach Hannover angetreten. Infolge des schlechten Wetters wurde die anfängliche Absicht, über Bremen zu fahren, aufgegeben und die direkte Route eingeschlagen. Das Luftschiff hatte auf der Fahrt mit widrigen Winden zu kämpfen. Um 8,40 Uhr wurde die „Hansa" über Rothenburg gesichtet und nahm die Richtung nach Celle. Von Celle ging die Fahrt über Burgdorf und Lehrte, das 10,12 Uhr überflogen wurde. Von hier fuhr die „Hansa" direkt nach Hildesheim, wo sie um 10,50 Uhr eintraf. Hier wurden einige Schleifenfahrten unternommen und dann die Weiterfahrt nach Hannover angetreten, das um 11,10 Uhr erreicht wurde. Ueber Hannover wurden ebenfalls große Schleifenfahrten unternommen. Die Landung und der Passagierwechsel sollen auf der Lahrenwalder Heide vorgenommen werden. Man erwartet die Landung für 1 Uhr.

Blumentag der Reichsfliegerstiftung.

Dem allgemeinen Blumentag der Reichsfliegerstiftung, der zugunsten verunglückter deutscher Flugzeugführer und deren Hinterbliebenen in sämtlichen Städten des Deutschen Reiches veranstaltet wird, bringt das Reichsamt des Innern ein großes Interesse entgegen. Das Reichsamt hat allen städtischen Behörden des Deutschen Reiches aufgegeben, die großzügige Wohltätigkeitssache der Reichsfliegerstiftung aufs eifrigste zu unterstützen. Außerdem hat das Reichsamt für den Blumentag, der für Großberlin und Potsdam am 1. und 2. September und für die Städte im Reiche am 20. Oktober dieses Jahres stattfindet, eine Gedenkmünze prägen lassen, die bei den Blumenverkäuferinnen oder Verkäufern für 50 Pfg. zu haben ist. Der Reinertrag aus dem Verkauf dieser Gedenkmünze fließt zum Teil in die Kassen der Nationalflugspende und zum Teil in die der Reichsfliegerstiftung.

Für den Wettflug „Rund um Berlin", der bekanntlich am 31. August und 1. September d. J. vom Flugplatz Johannisthal aus stattfindet und vom Berliner Verein für Luftschiffahrt, dem Kaiserlichen Automobil- und dem Kaiserlichen Aeroklub veranstaltet wird, hat der Minister der öffentlichen Arbeiten einen Ehrenpreis gestiftet. Derselbe besteht aus einer Bronzefigur in Höhe von 110 Ztm., die den Bogenschützen von Professor Uphues darstellt und von der weltbekannten Gießerei Klagenbeck & Sohn gegossen worden ist.

Fernflug Paris—Berlin. Der französische Flieger Audermars, der Sonntag früh in Paris zum Flug nach Berlin aufgestiegen war, ist Sonntag nachmittag 4½ Uhr auf dem Flugplatz von Wanne glücklich gelandet. Vorher hatte er Landungen bei Bochum und Haltern vorgenommen. Die eigentliche Flugzeit von Paris bis Wanne betrug nur 6 Stunden. Der Flieger will am Montag wieder aufsteigen und nach Johannisthal weiterfliegen.

Vermischtes.

Ein neuer Ueberfall in einem Berliner Vorortzuge.

Marienfelde bei Berlin, 18. Aug. Heute gegen 2 Uhr nachmittags versuchte der Fahrstuhlführer Siegmund, in Lichtenberg im Hause Kronprinzenstraße 20 wohnhaft, auf der Fahrt von Lichtenrade-Marienfelde im Vorortzug Nr. 27 in einem Abteil zweiter Klasse den Gärtnereibesitzer Hugo Keißner aus Zossen und dessen Schwester Else aus Berlin, die eingeschlafen waren, zu berauben. Als er hierbei durch die Geschwister überrascht wurde, sprang er aus dem in voller Fahrt befindlichen Zuge und verletzte sich am Kopf und an den Händen ganz erheblich. Der Zug wurde von Fräulein Keißner durch Ziehen der Nothremse zum Stehen gebracht und der verletzte Räuber durch den Zugführer nach Marienfelde befördert. Nach Anlegen eines Verbandes wurde er der Ortspolizei übergeben.

Nachspiele zur Katastrophe auf Zeche Lothringen.

Der alte Bergarbeiterverband hielt am Sonntag in Bochum und Dortmund eine Reihe von Bergarbeiterversammlungen ab, in denen die Redner über das Thema: „Das Massenunglück auf Zeche Lothringen und der Bergarbeiterverband" sprachen. In der von mehreren Tausend Personen besuchten Versammlung im Bochumer Schützenhof wurden schwere Anschuldigungen gegen die Verwaltung der Zeche erhoben. Schließlich wurde eine Resolution angenommen, in der unabhängig staatlich besoldete Grubenkontrolleure verlangt werden, die von den Arbeitern mittels geheimer direkter Wahl aus ihrer Mitte gewählt werden.

Verwegener Dieb.

Paris, 15. Aug. Im Schlosse von Eu wurde gestern abend ein entlassener Diener auf frischer Tat ertappt, als er im Begriffe stand, zwei goldene Kronen, darunter die Krone des früheren Kaisers von Brasilien, zu stehlen, die dem Grafen von Eu gehört. Die Dieb wurde von dem Prinzen von Orleans festgenommen, der ihn der Gendarmerie auslieferte. Er war im Besitz eines Revolvers und eines langen korsischen Messers. Der Dieb war bereits dreimal im Schloß eingebrochen, um den Diebstahl auszuführen.

Ein Attentat auf den Wiener Weihbischof Pfluger.

Wien, 18. Aug. Als sich Weihbischof Pfluger in Begleitung eines Dieners um 10½ Uhr vormittags im Ornat vom fürsterzbischöflichen Palais in die Stephanskirche zum Hochamt aus Anlaß des Geburtstages des Kaisers begab, wurde er vor der Kirche von einem Individuum durch einen Messerstich verletzt. Die Verletzung ist anscheinend leicht. Der Täter, der sofort verhaftet wurde, ist nach den vorgefundenen Papieren der 37jährige Hermann Prinz. Er hat sich früher einmal in einer Irrenanstalt befunden.

Eine weitere Drahtmeldung besagt: Weihbischof Pfluger erhielt bei dem Attentat eine vierschnittige, scharfkantige Wunde an der rechten Schulter, die bis an das Schultergelenk geht. Die Verletzung ist schwer, aber nicht lebensgefährlich. Das Befinden des Bischofs war abends zufriedenstellend. Der Täter gestand im Verlaufe des Verhörs ein, daß er ursprünglich seinen Angriff auf den Fürsterzbischof Nagl beabsichtigt habe. Ueber sein Motiv zu der Tat machte Prinz keine Angaben. Prinz hat sein Leben hauptsächlich im Kerker und Irrenhaus verbracht. Seit sieben Jahren stand er mit Unterbrechungen in irrenärztlicher Behandlung. Am 13. August war er aus der Heilanstalt am Steinhof als geheilt, aber moralisch defekt entlassen worden. Er kam dann nach Wien, wo er mittel- und arbeitslos im Asyl lebte.

Krankenkassenkongreß. Unter zahlreicher Beteiligung der Ortskrankenkassen und in Gegenwart mehrerer Regierungsvertreter wurde am Sonntag zu Köln der 19. Kongreß des Hauptverbandes deutscher Krankenkassen eröffnet. Der Verband zählt rund 4 200 000 Mitglieder. Im Mittelpunkt der Verhandlungen steht das Verhältnis der Krankenkassen zu den Aerzten.

Zu der Bluttat im Berliner Vorortzug. Während am Sonnabend bis in die späten Abendstunden hinein mit dem Aufgebot aller verfügaben Kräfte erfolglos nach dem Urheber der unerhörten Roheitstat im Nauener Vorortzug gesucht wurde, rang im Nauener Krankenhaus eines der unglücklichen Opfer des Frevlers, die Eisenwarenhändlerin Voß aus Nauen, mit dem Tode. Das Befinden der Frau verschlimmerte sich Sonnabend abend zusehends.

Attentat auf einen englischen Vizekonsul. Der englische Vizekonsul George Anderson hatte sich am Sonnabend mit seinem Bruder in der Nähe von Bastia auf die Jagd begeben. Beide befanden sich in lebhaftem Gespräche, als plötzlich ein Schuß ertönte und Anderson am linken Beine traf. Beide Jäger glaubten, daß es sich um einen unerfahrenen Schützen handle und waren nicht erstaunt, als kurz darauf ein zweiter Schuß fiel, der Anderson diesmal an der Stirne traf, so daß er zu Boden stürzte. Als sein Bruder sich um ihn bemühte, ertönten abermals zwei Schüsse, die aber beide ihr Ziel verfehlten. George Anderson wurde nach Bastia gebracht, wo er in einem Hospital Unterkunft finden mußte. Die zweite Kugel war nahe der Schläfe in die Stirn gedrungen und konnte entfernt werden. Man ist der Meinung, daß es sich hier um einen Racheakt handelt. Von dem Täter fehlt bis jetzt jede Spur; doch ist man in Bastia allgemein der Meinung, daß er binnen kurzem verhaftet werden kann.

Unwetter in England. Die heftigen Regengüsse der vergangenen Woche haben in England großen Schaden angerichtet und im Tale des Avon in Südwales zahlreiche Erdrutsche zur Folge gehabt. Bei der Ortschaft Glyngering wurde ein Teil des Gebirges abgeschwemmt und eine Geröllmasse von 200 Tonnen versperrt die Bahngleise. Einem Personenzug gelang es bei Prot Talbot nur mit großer Mühe, einige Meter von dem Hindernis zum Stehen zu kommen.

Schließung des Ostender Spielklubs. Der Klub im Kursaal zu Ostende wurde Sonnabend abend vom Staatsanwalt und mehreren Gendarmen mit den Worten: Jedes Spiel ist beendet! geschlossen. Ein Teil des Publikums flüchtete durch die Fenster.

Schreckenstat einer Mutter. In Preßburg hat die Hausmeisterin Therese Hammberger ihre drei außerehelichen Kinder ermordet. Man fand die beiden zehn- und fünfjährigen Töchter der H. erschossen und den zehn Monate alten Sohn erdrosselt vor. Auf dem Tisch lag ein längeres Schreiben, worin die Frau als Motiv der Tat großes Elend angibt. Eine halbe Stunde später wurde die auf der Straße umherirrende Mörderin verhaftet, die bei ihrem Verhör angab, sie wolle auch Selbstmord begehen.

12 000 Mark erschwindelt. Bei einem Breslauer Bankhaus hob am Sonnabend ein Angestellter einer dortigen Kleiegroßhandlung mit einer gefälschten Quittung seines Chefs 12 000 Mark ab und verschwand damit spurlos. Der Betrüger hatte unmittelbar vorher im Namen seines Chefs das Bankhaus um Zahlung ersucht.

Witterungs-Aussichten.

Wetterwarte Magdeburg
der „Magdeburg. Zeitung".

Montag, 19. August, 8 Uhr morgens.

Das flache Barometerminimum, welches gestern an der schottischen Ostküste lag, hat sich nordwärts entfernt, hingegen ist das im Westen der britischen Inseln erschienene Tief südostwärts vorgedrungen und zeigt heute ein Minimum am Eingange zum St. Georgskanal. Im Dienstbezirk herrschte gestern zunächst ziemlich heiteres und warmes Wetter, unter dem Einfluß des Nordseetiefs nahm jedoch im Laufe des Nachmittags die Bewölkung zu und nachts sind vielfach leichte Regenfälle aufgetreten. Auf der Vorderseite des von Irland herannahenden Tiefs haben wir warmes Wetter mit zunehmender Bewölkung und verbreitete Gewitter zu erwarten.

Wetterwarte zu Hamburg.

(Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes).

20. August: Veränderlich, mäßig warm, kühler Wind.
21. August: Bewölkt, teils trübe, kühl, Regenfälle.
22. August: Wolkig mit Sonnenschein, wärmer.
23. August: Meist heiter bei Wolkenzug, mäßig warm.
24. August: Schön, heiter, wärmer, später bewölkt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120819038/fragment/page=0002